



### Newsletter Nr. 9 - Dezember 2013

#### Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

die LAGES hat eine Sprüchesammlung zum wertschätzenden Älterwerden in Visitenkartengröße zusammen gestellt. Achtzehn verschiedene Spruchkarten können einzeln abgetrennt und verteilt werden.

Weitere Motive und Informationen finden Sie unter Punkt sieben.

Vielleicht benötigen Sie noch klitzekleine Weihnachtspresents für Ihre Gruppe? Die Büchlein können ab sofort bei [Krczal.U@diakonie-wue.de](mailto:Krczal.U@diakonie-wue.de) bestellt werden.

Herzliche Adventsgrüße Ihre Isabell Rössler

#### Inhalt:

- [1. Fortbildung Biografiearbeit](#)
- [2. Prälaturtag](#)
- [3. Freizeitleitertagung](#)
- [4. Projekt "Alter neu gestalten"](#)
- [5. Bericht Fachtag Pforzheim](#)
- [6. Umfrageergebnis Messe](#)
- [7. Neue Sprüchesammlung](#)
- [8. Kulturführerschein](#)
- [9. Ältere in der Weihnachtsgeschichte](#)
- [10. Neuestes Freundeskreismitglied](#)

- [11. Orientierung im Ruhestand](#)
- [12. Fortbildung Besuchsdienst](#)
- [13. Männerwerk](#)
- [14. Ev. Heimstiftung: Ehrenamtpreis](#)
- [15. Diskriminierung, Hass und Mord](#)
- [16. Stürze im Alter](#)
- [17. Umfrage "Altern in Deutschland"](#)
- [18. Termine](#)
- [19. "Das Tal der Hundertjährigen"](#)

Viel Freude beim Lesen!

[Impressum](#)

---

# Neues aus der LAGES

## 1. Fortbildung: Biografiearbeit mit Glaubensschätzen



Durch den Blick auf die eigene Biografie gehen wir der Frage nach, welche Menschen den Weg zum Glauben bereitet haben und welche Lebens- und Glaubenserfahrungen durch Krisen hindurch getragen haben.

Hat der Glaube in schwierigen Zeiten geholfen? Welche Erfahrungen und Glaubensschätze können auch zukünftig helfen, den Lebensweg vertrauensvoll zu beschreiten?

Michaela Frölich und Barbara Hedtmann führen durch diese Fortbildung und vermitteln auch Kenntnisse, wie sich Gruppen über solche Themen austauschen können.

Die erfahrenen Referentinnen haben bereits mehrere Veröffentlichungen zu diesem Thema publiziert.

Termin: **07.02.2014**, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Ort: Stuttgart, CVJM-Gebäude, Büchsenstraße 37

Teilnahmegebühr: 49 Euro inkl. Verpflegung

Anmeldung bitte im Sekretariat von Petra Schmidt,  
Tel.: 0711-229 363 462, E-Mail: [p.schmidt@eaew.de](mailto:p.schmidt@eaew.de).

[>>> zum Flyer](#)

---

## 2. Prälaturtag am 22. Februar 2014 in Stuttgart-Rohr: "Beziehung(sreich) leben - Mit und ohne Web 2.0"



Studienleiterin Susanne Wolf wird bei diesem Prälaturtag informieren zu Themen, die Internet, soziale Netzwerke und Möglichkeiten der modernen Medien betreffen. Seniorinnen und Senioren sind die am stärksten wachsende Altersgruppe, die ins Internet geht.

In Workshops können entsprechende Fragen vertieft werden. Auch soll über Möglichkeiten der Arbeit der Gemeinden nachgedacht werden, mit dem Internet zu arbeiten. Wie verändern die elektronischen Medien die Beziehungen? Und wie können Netzwerke von Älteren und Beziehungen in der Gemeinde ganz unabhängig von elektronischen Medien gefördert werden?

Der Prälaturtag findet in Stuttgart-Rohr statt (nicht wie angekündigt in der Prälatur

Reutlingen). Im Jahr 2015 werden wir die Prälaturtage außerhalb von Stuttgart durchführen - in den Prälaturen Reutlingen und Heilbronn.

Ort: Stuttgart-Rohr Laurentiuskirche, Reinbeckstraße 8.  
Eingeladen sind Mitglieder der LAGES und Interessierte.

Termin: 22.02.2014, 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Teilnahme nur mit Anmeldung möglich:

EAEW, Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart

Petra Schmidt Tel 0711 229363 462

Mail [info@eaew.de](mailto:info@eaew.de)

---

### 3. Tagung für Freizeitleiter/-innen vom 24.-26. März 2014 in Tübingen: "Brücken erleben..."



Brücken erleben wir als Bauwerke in der Natur oder im übertragenen Sinn. Das Gebet kann eine Brücke zu Gott sein, die Gemeinschaft mit anderen kann eine Brücke zwischen einzelnen sein. Wie und wo werden heute Brücken gebaut? Brücken zu anderen Kulturen müssen oft gesucht werden.

Das Tagungsthema „überbrücken“ wird durch praktische Übungen und theoretische Einheiten erschlossen.

Folgende Inhalte sind vorgesehen:  
Theorie zum Kursthema, Andachten und Bibelarbeit, Spiele, Lieder, Geschichten, Festabend zum Thema, Kreatives, Körper- und Tanzübungen, Ideenbörse, Medieneinheit, organisatorische Fragen.

Die Tagung beginnt am 24. März 2014 um 9.00 Uhr mit einem Brezelfrühstück und endet am 26. März mit dem Mittagessen.

Neben den Fahrtkosten ist ein Eigenbetrag von 180 Euro zu bezahlen.  
Anmeldeschluss: Mittwoch, 20. Februar 2014

**Leitung:** Heidemarie Messner, Sieglinde Vogel; Mitwirkung: Bettina Hertel, Außerdem: Artur Egle-Theurer und Werner Pichorner

Weitere Informationen:

LAGES-Geschäftsstelle Bettina Hertel; Büchsenstraße 37/1, 70174 Stuttgart;  
Telefon (0711) 229 363 -463/462; Email: [b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de).

[www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de)

---

#### 4. „Älter werden heißt neu werden! Leben braucht Zukunft, Sinn und geduldigen Mut bis zuletzt“

**Auftaktveranstaltung des Projekts „Alter neu gestalten“  
am 14. November 2013 in Stuttgart-Rohr**

##### Bilder von der Auftaktveranstaltung



Oberkirchenrat  
Baur  
weist in seinem  
Grußwort auf die  
Bedeutung der  
Netzwerke von  
Seniorinnen und  
Senioren hin.



Die Steuerungsgruppe des  
Projekts (v.l.n.r.): J. Kessler,  
Diakonisches Werk Württemberg,  
Bettina Hertel, Projektleitung,  
H. Dopffel, Ev. Oberkirchenrat

*„Die Kirchengemeinden sind mit ihrer diakonischen Arbeit die Basis für  
Veränderungen in der Altenarbeit.“ (Johannes Kessler)*



Anstoßen auf das Projekt!



Hauptreferat von Dr. Heiderose  
Gärtner: *„Kirche und Diakonie könnten  
Heimat und Verortung  
im Alter am besten gewährleisten  
und Senioren vermitteln, dass sie  
gebraucht werden.“*

Das Werkstattbuch wurde bereits nachgedruckt und ist weiter erhältlich.  
Sekretariat „Alter neu gestalten“: Heike Burk, Email: [burk.h@diakonie-wue.de](mailto:burk.h@diakonie-wue.de).  
Tel: 0711-1656-357 (Mo, Di, Fr 9.00-12.30 h).

**Wie geht es weiter mit dem Projekt?  
Beteiligen Sie sich mit Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Bezirk!**

**Stufen der Beteiligung beim Projekt "Alter neu gestalten"**

**Stufe 1:** Vorstellung des Projekts in einer Gemeinde/  
diakonischen Einrichtung/kirchlichen Initiative.

*Fragen Sie die Projektstelle nach einem Termin!*



**Stufe 2:** Entscheidung, sich mit dem Thema zu befassen.

*Die Projektstelle vermittelt Ihnen Beraterinnen und Berater!*

**Stufe 3:** 1-2 Sitzungen zur Klärung mit Beratung, Behandlung der demografischen Zahlen, Milieuentwicklung. Analyse der Situation vor Ort, bestehende und künftige Angebotsinhalte und -formen.

*Die Projektstelle vermittelt Ihnen Beraterinnen und Berater!*

**Stufe 4:** Ergreifen und Umsetzen von Maßnahmen.

*Die Projektstelle begleitet die Umsetzung und informiert über die Homepage über die Modellprojekte.*

**Kosten:**

- Im Jahr 2014 sind die Beratungsprozesse für die Gemeinden kostenfrei.
- Die Mitglieder des Beratungskreises erhalten pro Beratung (Abend oder Nachmittag) 100 € plus Fahrtkosten (im Jahr 2014 aus den Projektmitteln).

**Kontakt:** Bettina Hertel, Projektleitung Alter neu gestalten, Geschäftsführerin LAGES; Büchsenstr. 37/A; 70174 Stuttgart; Fon: 0711 – 229 363 -463;

Mail: [b.hertel@eaew.de](mailto:b.hertel@eaew.de)

Heike Burk, Sekretariat „Alter neu gestalten“, Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart; Fon: 0711-1656-357 (Mo, Di, Fr 9.00-12.30 h);

Mail: [burk.h@diakonie-wue.de](mailto:burk.h@diakonie-wue.de)

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf  
[www.alter-neu-gestalten.de](http://www.alter-neu-gestalten.de)

---

## 5. Gemeinsamer Fachtag der Badischen und Württembergischen Landeskirche am 19. Oktober in Pforzheim



Der gemeinsame Fachtag in Pforzheim diente dem Austausch neuer Ideen und Impulse in den Landeskirchen Württemberg und Baden, die neue Konzepte für die Arbeit mit älteren Menschen entwickeln. Es wurde deutlich, dass sich die Kirche mit der Vielfalt des Alters auseinandersetzen und entsprechend entwickeln muss. Stichworte: Selbstorganisation, Selbstbestimmung, Teilhabe/Teilgabe, Quartiersarbeit, interkulturelle Öffnung, Ehrenamtsmanagement.

[>>> zum Bericht](#)

---

## 6. Umfrageergebnis auf der Messe "die besten Jahre"

Der Messestand der LAGES wurde wieder gut frequentiert. Bei unserem Umfragespiel konnten wir sogar einen Zuwachs von 10% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen! Jeder Teilnehmende konnte sich aus sechs verschiedenen Antworten mit zwei Bällen für zwei Antworten entscheiden.

**Ergebnis des Umfragespiels** (die Zahl steht jeweils für die Anzahl der eingeworfenen Bälle):

JA zum Alter, ich hoffe dass...

136...ich lerne loszulassen

190...ich großzügig und tolerant bin

593...ich geistig fit bleibe

311...ich körperliche Einschränkungen akzeptieren kann

161...ich kleine Freuden wahrnehmen kann

154...ich das Vertrauen nicht verliere

[>>> zu den detaillierten Ergebnissen](#)

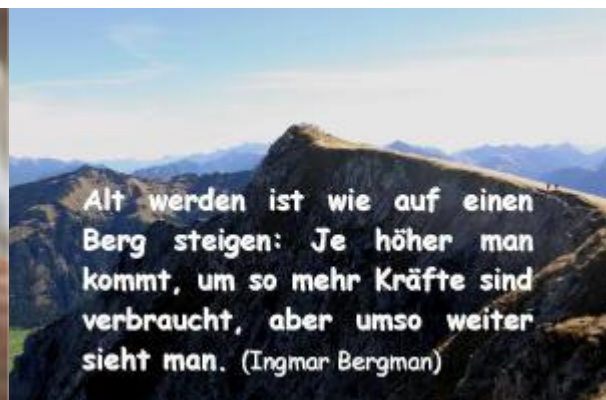
Insgesamt wurden 1545 Bälle eingeworfen. Da jeder Teilnehmende zwei Bälle zur Verfügung hatte, nahmen 772 Personen an unserem Spiel teil.

Auch unsere Workshops "gewusst wie" von Frau Monica Lindenberg-Kaiser, in denen Tipps vermittelt wurden für einen stressfreien Alltag, wurden sehr gut besucht.



---

## 7. Neue Spruchsammlung: "Sag anderen ein gutes Wort!"



Unsere kleine Spruchsammlung (20 Seiten) der LAGES zum wertschätzenden Älterwerden enthält Worte, Weisheiten und kleine Denkanstöße, die uns gut getan haben. Wir geben sie gerne in Visitenkartengröße an Sie weiter!

Wenn Ihnen ein Spruch besonders gefällt, dann können Sie die Seite heraus trennen und den guten Gedanken einfach an einen lieben Menschen weiter geben - passt garantiert in jede Tasche und in jeden Geldbeutel.

Sie können die kleinen Heftchen ab sofort bei Frau Krczal bestellen:  
[Krczal.U@diakonie-wue.de](mailto:Krczal.U@diakonie-wue.de) oder Tel. 0711 1656 363

Pro Stück bitten wir um eine Spende von einem Euro für die LAGES-Arbeit.

---

## 8. Zwölf kulturbegeisterte Menschen mit neu erworbenem Kulturführerschein



Am 25. November endete der dritte Durchgang der LAGES-Fortbildung „Kulturführerschein“.

Es war eine richtige Freude, die Kompetenzen, das Engagement und die Begeisterung der 11 Teilnehmerinnen und eines Teilnehmers zu erleben.

Die Präsentationen waren vielfältig und beeindruckend. Die Themen reichten von „Brot – mehr als ein Grundnahrungsmittel“, „Der Neckar – ein Fluss als Lebens- und Erlebnisraum“,

über „Ein Song entsteht“ bis hin zu „Lebensräume erhalten für Pflanzen, Tiere und Menschen“. Für das zuletzt genannte Thema bemalten alle Teilnehmenden gemeinsam ein Bettlaken, das anschließend nach Berlin geschickt wurde und dort an der weltweiten Aktion „WorldWideBlanket“ teilnimmt: Menschen auf der ganzen Welt malen und schreiben ihre Ideen für Nachhaltigkeit auf solche Laken, die dann alle zusammengenäht werden. Bisher haben sich vor allem jüngere Menschen an der Aktion beteiligt. So zeigte sich wieder die bunte Vielfalt der Teilnehmenden und der möglichen Angebote.

### Fortbildung Kulturführerschein 2014

2014 wird die Fortbildung wieder in einer anderen Region stattfinden, dieses Mal in Nürtingen, Esslingen und Umgebung. In Kooperation mit dem Evang. Bildungswerk im Landkreis Esslingen werden von März bis Dezember wieder fünf eintägige Module und vier halbtägige Praxistreffen angeboten.

[>>> zum Flyer](#)

Der halbtägige Schnuppertag findet am Mittwoch, **12. März 2014** von 14.00 bis 16.30 Uhr im Martin-Luther-Hof in Nürtingen statt.

Die Kosten belaufen sich auf 200 Euro für den gesamten Kurs.

Interessierte können sich schon jetzt für den Schnuppertag bei [p.schmidt@eaew.de](mailto:p.schmidt@eaew.de) anmelden oder mit Fragen an Nadja Graeser wenden, Tel. 0711/22 93 63 – 465.

---

## 9. Vortrag: "Altgedient und neugeboren - betagte Menschen in der Geburtsgeschichte Jesu"



Es ist eine der bekanntesten Geschichten des Neuen Testaments: die Geburt Jesu in Bethlehem. Was aber kaum bekannt ist oder kaum beachtet wird: ausgerechnet in der Geburtsgeschichte wird von vier alten Menschen, Elisabeth, Zacharias, Hanna und Simeon, erzählt, während sonst alte Menschen in den Evangelien kaum vorkommen.

Könnte sich daraus für uns eine neue Sicht von Weihnachten ergeben?

Referenten: Richard Haug, Dekan i.R. und 1. Vorsitzender der LAGES

Bärbel Haug, Oberstudienrätin und Fachberaterin für Schulentwicklung

Moderation: Ulrike Leipersberger

**Montag, 16.12.2013, 10:00 – 12:00 Uhr, im Treffpunkt 50plus in Stuttgart**

---

## LAGES-Fundraising

### 10. Neuestes Mitglied im Freundeskreis: Kirchenbezirk Nürtingen

Wir freuen uns sehr, den Kirchenbezirk Nürtingen als sechsten Kirchenbezirk nach Bernhausen, Besigheim, Freudenstadt, Ludwigsburg, Tübingen im Freundeskreis der LAGES begrüßen zu dürfen. Wir hoffen auf viele Nachahmer unter den Kirchenbezirken, damit unsere Arbeit unterstützt, gestärkt und von möglichst vielen getragen wird und die LAGES sich weiterhin für Bildung und Teilhabe älterer Menschen stark machen kann.

Der Mitgliedsbeitrag für einen Kirchenbezirk beträgt 50 Euro im Jahr - bitte regen Sie auch Ihren Kirchenbezirk an, die Arbeit der LAGES zu unterstützen.

Sehr gerne nehmen wir auch Privatpersonen für 30 Euro und Unternehmen für 100 Euro Jahresbeitrag in unseren Freundeskreis auf. Der Betrag ist selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Dafür erhalten Sie eine Einladung zu einer jährlichen exklusiven Freundeskreisveranstaltung, den Jahresbericht und die Zusendung der aktuellen LAGES-Publikationen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Hertel  
Tel. 0711 4807262 oder E-Mail: [B.Hertel@eaew.de](mailto:B.Hertel@eaew.de)

[Spendenkonto](#)

---



## 11. "Jedem Alter wohnt ein Zauber inne" - Orientierung im Ruhestand



Endlich Zeit - und was kommt jetzt?  
Der Eintritt in den Ruhestand verändert das Leben. Welche Wünsche und Träume möchte ich noch verwirklichen? Wie machen es andere? Gemeinsam gehen wir auf die Suche nach Antworten.

Marieluise Noack hilft dabei Klarheit zu gewinnen und Schritte zu entwickeln, um Wünsche in die Tat umzusetzen. Interessante Möglichkeiten, den Ruhestand zu leben, hören wir von Adalbert Binder und anderen. Das macht Lust, selbst etwas auszuprobieren, um mit Humor und Gelassenheit diesen neuen Lebensabschnitt zu gestalten.

Termin: 17.01.14, 16.30 Uhr bis 18.01.14, 17.30 Uhr

Leitung: Karin Kraft, Dietlind Schaale

Kursgebühr: 65 Euro  
Übern./Verpfl. DZ 44,50 Euro  
Übern./Verpfl. EZ 57,50 Euro

Ländliche Heimvolkshochschule, Hohebuch 16, 74638 Waldenburg  
Tel. 07942 1070, Mail [info@hohebuch.de](mailto:info@hohebuch.de)

### **Weihnachtsbrunch am Sonntag, 15.12. in Hohebuch.**

Ein Genuss für die ganze Familie, für Freunde und Bekannte. Gleich anmelden!

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.hohebuch.de](http://www.hohebuch.de)

---

## Neues aus dem LAGES-Netzwerk

### 12. Fortbildung: Besuchsdienst leiten

Viele Ehrenamtliche bringen beste Voraussetzungen mit, um in der Besuchsdienstarbeit vor Ort mehr Verantwortung zu übernehmen. Sie zu befähigen und zu ermuntern ist Ziel der etwa fünf Tage umfassenden und von März bis November 2014 geplanten Qualifizierung. Wesentlicher Bestandteil der Fortbildung ist unter Einbeziehung der verantwortlichen Hauptamtlichen die Frage, wie die Leitungsaufgaben vor Ort sinnvoll organisiert werden können.

Die Qualifizierung findet erstmals statt und wird gemeinsam verantwortet von:

Projekt Seelsorge im Alter  
Projekt Ehrenamt fördern mit System  
Seminar für Seelsorge-Fortbildung,  
Missionarische Dienste, Besuchsdienstarbeit

## **Anmeldeschluss ist der 31.01.2014.**

Weitere Informationen gibt es bei:

Dr. Joachim Rückle Mail: [rueckle.j@diakonie-wue.de](mailto:rueckle.j@diakonie-wue.de)

und bei [www.seelsorge-im-alter.de](http://www.seelsorge-im-alter.de)

[>>> zum Flyer](#)

---

### **13. Veranstaltungen des Männerwerks**

#### **Stuttgarter Männertag: Wie viel "Mann" darf denn sein?**

Der 23. Stuttgarter Männertag findet am 22.02.2014 von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Zentrum, Stuttgart-West statt.

Das Evang. Männer-Netzwerk Württemberg behandelt in Workshops, Begegnung und Austausch wie viel "Mann" darf, kann, muss ich als Mann in Gesellschaft, Wirtschaft und Familie leben und einfordern.

Außerdem möchten wir noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

14.-15.12.2013 "Advent, Advent, die Bude brennt!" Männer und die Adventszeit im Stift Bad Urach

14.-16.02.2014 "Von der Kunst sich zu INNERN" - Schweigetage mit Liturgie- und Gesprächsangeboten zum Entdeckungsweg in die Stille, Stift Bad Urach

Mehr darüber finden Sie unter

<http://www.emnw-maenner.de/veranstaltungen-des-emnw/>

---

### **14. Die Gewinner des Ehrenamtpreises der Evangelischen Heimstiftung 2013**



Der Freundeskreis der Evangelischen Heimstiftung zeichnet jährlich Personen oder Gruppen aus, die sich in besonderer Weise engagieren.

In diesem Jahr wird der Preis erstmals an vier Projekte verliehen, da es zwei dritte Plätze gab.

**1. Platz:** "Tagesbetreuung Sonnenschein", Mobile Dienste, Besigheim.

Ein niederschwelliges Angebot für dementiell veränderte Menschen. Den 22 Tagesgästen stehen 16 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gegenüber, eine beachtliche Quote. Durch den Betreuungsschlüssel von 1:1 bis 1:2, kann auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse der pflegebedürftigen Gäste eingegangen werden. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten im Team zusammen, die hauptamtliche Arbeit wird durch

das Engagement der Ehrenamtlichen in besonderer Weise ergänzt. Die Ehrenamtlichen erleben durch die Hauptamtlichen eine große Akzeptanz und ein hohes Maß an Anerkennung und weiterhin einen hohen Kompetenzgewinn, da sie in ihrer Aufgabe begleitet und angeleitet werden – Fortbildungen werden unter anderem anhand von Fallbesprechungen durchgeführt.



**2. Preis:** "Freundeskreis  
Pflegewohnhaus Nehren"

**3. Platz:** "Backhaus im Haus auf dem  
Wimberg, Calw"

**3. Platz:** "Die fingerfertigen Paulinchen",  
Königin Paulinen Stift, Friedrichshafen

[>>> zum Gesamtbericht](#)

---

## 15. "Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit" von Buchenwald bis zu den NSU-Morden - oder: wie gehen wir mit Diskriminierung, Hass und Mord um?

Kleine Begebenheit. Nach der Beerdigung. Bei Hefezopf und Kaffee. Nach freundlichem Geplänkel kommt die ältere, aparte Dame mit kirchlicher Verwurzelung auf den „Bilderfund von München“. Sie habe ein paar Bilder im Internet gesehen und müsse sagen, dass sie die Nazis verstehe. Die Bilder seien nicht schön - das sei doch wirklich „entartete Kunst“. Und natürlich „kämen jetzt wieder die Juden“ um abzukassieren.

Welches Denken ist noch so virulent und präsent? „Entartete Kunst“, antisemitische Stereotype...

Das Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen lädt nach Ludwigsburg ein:  
Freitag, 7. Februar 2014, 9.30-16.00 Uhr

Teilnehmende Gäste: Innenminister Reinhold Gall, Dr. Mehmet G. Daimagüler,  
Prof. Knigge und Dr. Staffa

Anmeldung möglichst bis 1. Februar

[>>> Info und Anmeldung](#)

---

## Interessante Neuigkeiten

### 16. Stürze im Alter oft folgenschwer

Stürze gehören zu den häufigsten Verletzungsursachen bei älteren Menschen



Das Alter hat auch seine Schattenseiten. Die Seh- und Hörfähigkeit lassen früher oder später nach und die Muskulatur nimmt ab. Das führt zu einer allgemeinen Unsicherheit beim Stehen und Gehen und gleichzeitig zu einer verminderten Reaktionsgeschwindigkeit. Im Straßenverkehr sind Senioren nach jungen Erwachsenen die zweitgrößte Risikogruppe.

Oft können sie nicht mehr rechtzeitig reagieren, übersehen oder überhören wichtige Signale und leiden häufig unter Gleichgewichtsstörungen und Schwindel, die einen Sturz begünstigen. Aber auch im Haushalt ereignen sich oft schwere Unfälle. Stürze – egal, wo sie sich ereignen - sind bei alten Menschen oft folgenschwer. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) sterben jedes Jahr mehr als 5.000 Menschen über 65 Jahre an den Folgen ihrer Verletzungen.

„Jeder dritte bis vierte Patient über 85 Jahre mit hüftgelenksnaher Fraktur verstirbt innerhalb des ersten Jahres“, sagt Professor Dr. Florian Gebhard von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU).

[>>> mehr zum Thema:](#) Wie ältere Menschen mit zehn einfachen Tricks Unfallgefahren im Haushalt reduzieren können und welche Ängste und Verhaltensweisen ein Sturz nach sich zieht

aus: <http://WWW.GESUNDHEITSSTADT-BERLIN.DE>  
Unter dieser Adresse finden Sie viele andere interessante Berichte zum Thema Alter!

---

## Das hat uns besonders gefallen

### 17. Ergebnisse der forsa-Umfrage: "Altern in Deutschland"

Haben die Deutschen Angst vor dem Alter? Ja, auch die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Menschen aller Generationen mit Sorge auf das Leben im Alter schauen.

Überraschend ist allerdings, dass es dabei nicht um die üblichen Befürchtungen geht: Angst vor altersbedingten Krankheiten zum Beispiel bewegt die Befragten wenig, und kaum jemand stört sich an der Aussicht, in der Zukunft länger berufstätig sein zu müssen. Was die Deutschen wirklich umtreibt, ist stattdessen die Beobachtung, dass die alternde Gesellschaft auch eine unsolidarische ist. Solidarität und soziale Gerechtigkeit aber empfinden die Menschen als die zentralen Komponenten für gutes Altern.

Diese Befunde basieren auf der qualitativen Studie »Alter: Leben und Arbeit« der Körper-Stiftung und des Bremer Beratungsunternehmens *nextpractice*. Sie deckt in tiefenpsychologischen Interviews die kollektiven Wertemuster der Deutschen auf, das, was die Menschen wirklich über das Alter denken.

[>>> zu den Ergebnissen](#)

---

## (18.) Termine

14.-15.12.2013 "Advent, Advent, die Bude brennt" im Stift Bad Urach

16.12.2013 "Altgedient und neugeboren – betagte Menschen in der Geburts-  
geschichte Jesu", Treffpunkt 50plus, Stuttgart

17./18.01.2014 Seminar zur Orientierung im Ruhestand, Hohebuch

07.02.2014 [Biografiearbeit mit Glaubensschätzen](#), Stuttgart, EAEW

07.02.2014 "Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit", Ludwigsburg

14.-16.02.2014 Schweigetage im Stift Bad Urach

22.02.2014 LAGES-Prälaturtag: "Beziehung(sreich) leben", Stuttgart-Rohr

22.02.2014 Stuttgarter Männertag: Wie viel "Mann" darf denn sein?

12.03.2014 Schnuppertag Kulturführerschein, Nürtingen

24.-26.03.2014 Freizeitleitertagung "Brücken erleben...", Tübingen

**08.02.2014 Redaktionsschluss für den nächsten Newsletter**

---

## Vorschau

07.-10.04.2014 Seminar: "Trau dich was - im Alter neu werden", Stuttgart-Giebel

17.05.2014 Seniorenbildungsmesse, Stuttgart

12.07.2014 Forum Ehrenamt: "Leitungsaufgabe Ehrenamt", Stuttgart-Rohr

13.-27.7.2014 Freizeit in Rettenbach im Ostallgäu

---

## Für Sie gelesen

### 19. "Das Tal der Hundertjährigen: eine Reise zum Ort der ewigen Jugend"



Der Argentinier Ricardo Coler, Journalist und Arzt, beschreibt in seinem Reisebericht „Das Tal der Hundertjährigen“ seine Reise nach Vilcabamba, einem Andendorf, das im südlichen Ecuador gelegen ist.

Der Grund für seine Reise ist die große Anzahl der über Hundertjährigen, die in diesem Ort leben.

Als Städter eröffnet sich ihm eine fremde von Einfachheit geprägte Welt, in der sich die alten Bewohner noch auf Eseln fortbewegen und die Äcker mit traditionellem Gerät bearbeitet werden. In seinen Interviews mit den Hochbetagten, unter denen einige, nach eigenen Angaben, das 110. Lebensjahr überschritten haben, versucht er die Gründe dieser Langlebigkeit herauszufinden. Ihm begegnen „muntere, leichtfüßige Alte“, die noch über die Kraft verfügen in 2000m Höhe ihre Felder zu bestellen.

Coler, Ricardo: Das Tal der Hundertjährigen : eine Reise zum Ort der ewigen Jugend (1. Aufl.), Berlin : Rütten & Loening, 2010. ISBN: 978-3-352-00791-0.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich.

Aus: Newsletter der DZA-Bibliothek

---

### Hinweis

Der Newsletter erscheint vierteljährlich (September, Dezember, März, Juni), Redaktionsschluss ist jeweils am 8. des Vormonats. Bitte schicken Sie Ihre Informationen und Termine an [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)

### Abonnement

Hier können Sie den Newsletter kostenlos abonnieren: [Newsletter abonnieren](#)

### Abo kündigen

Hier können Sie sich jederzeit [vom Newsletter abmelden](#)

### Redaktion

Hannelore Burgmann, Bettina Hertel, Monica Lindenberg-Kaiser, Isabell Rössler

## Impressum

Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES) [www.lages-wue.de](http://www.lages-wue.de)  
Fachbereich Offene Altenarbeit/Altenpolitik,  
Diakonisches Werk Württemberg (DWW)  
Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart,  
Isabell Rössler, Tel. 0711 1656 -254 oder -363, Fax -365  
E-Mail: [roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:roessler.i@diakonie-wuerttemberg.de)



Evangelische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

**Diakonie**   
**Württemberg**

## Kontoverbindung LAGES Spendenkonto

LBBW Stuttgart  
LAGES-Kontonr.: 2030102  
Bankleitzahl: 600 501 01  
Buchungszeichen: 5.04.2200

Die LAGES übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte externer verlinkter Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.